# Franz Xavier Wernz S.J.

**Key Facts**View attachment 1159

| | |
|---|---|
| Other names | |
| Born | December 1842 |
| Location | Rottweil, Württemberg (afterwards part of Germany). |
| Bloodline | eldest of eight children |
| Married | No |
| Children | No |
| Position | Twenty-fifth Superior General of the Society of Jesus (1906-1914) |
| Died | August 19, 1914 (aged 72) |

Pater Wernz wurde am 4. Dezember 1842 in Rotweil, Württemberg in Deutschland am Rande des Schwarzwaldes geboren. Er war das erste der acht Kinder von Eltern mit tiefem Glauben und Frömmigkeit. Schon in jungen Jahren hatte er den Wunsch geäußert, Jesuit zu sein, vielleicht unter dem Eindruck, dass seine Pfarrkirche in Rottweil vor der Unterdrückung eine Jesuitenkirche gewesen war und immer noch viele Erinnerungen an die Gesellschaft behielt.

Er trat am 5. Dezember 1857 in die Gesellschaft ein, machte sein Noviziat in Gorheim bei Sigmaringen und legte am 8. Dezember 1859 seine ersten Gelübde ab. Seine Philosophie studierte er in Aachen und Maria Laach und als der Kulturkanipf von Kanzler Bismarck die Jesuiten auszog Deutschland, die Exil-Scholastiker fanden Zuflucht im Jesuitenkolleg Ditton Hall in Lancastershire in England und zogen schließlich 1881 nach St. Bueno's in Wales. Nach einem Jahr Privatstudium wurde er Professor für Kirchenrecht in Ditton Hall und später in St. Bueno's in Wales. Zwischen 1882 und 1906 lehrte er Kanonisches Recht an der Gregorianischen Universität in Via del Seminario, in den letzten zwei Jahren verbrachte er dort auch als Rektor. Er war ein renommierter Kanoniker und wurde von verschiedenen Kongregationen des Vatikans sehr gesucht.

Als der Kulturkampf von Kanzler Bismarck die Jesuiten aus Deutschland vertrieb, fanden die Exilscholastiker nach einem kurzen Aufenthalt in der Stella Matutina (Jesuitenschule) Zuflucht im Jesuitenkolleg Ditton Hall in Lancashire in England und zogen schließlich 1881 nach St Bueno ist in Wales.

Nach einem Jahr Privatstudium wurde er Professor für Kirchenrecht in Ditton Hall und später in St. Bueno's. Zwischen 1882 und 1906 lehrte er Kanonisches Recht an der Gregorianischen Universität, die letzten zwei Jahre dort verbrachte er auch als Rektor.

Nach dem Tod von Generaloberst Luis Martín im Jahr 1906 wurde Wernz im dritten Wahlgang gewählt.

Der ganze Kontinent Nordamerika war eines seiner besonderen Interessen und er billigte die Errichtung von Provinzen, Häusern und Colleges auf der ganzen Länge dieses weiten Gebietes. Martin hatte die berühmte Monumenta Historica gegründet und Wernz setzte seine Unterstützung fort und ermutigte jesuitische Schriftsteller, diese wichtige Arbeit aufzunehmen, die sie mit Enthusiasmus taten. Er war maßgeblich an der Gründung der jesuitischen Zeitschriften „Voces e Maria ad Lacum“ beteiligt, die in Deutschland „Stimmen der Zeit“ und in Polen „Przeglad Powszechny“ wurden.

Wernz war vom 8. September 1906 bis zu seinem Tode am 19. August 1914 General gewesen. Nur wenige Stunden vor Papst Pius X. und nur drei Wochen nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs starb er mysteriös Weltkrieg

**Die meisten bösen Verbrechen**

**Liste der schlimmsten Verbrechen**

Die Gründung eines ungesetzlichen Unternehmens für den Zweck der Kriminalität: (1907-1990) Der Jesuiten-Generalobere Franz Xaver Wernz hat die Finanzierung und Bildung der Kommunistischen Partei und des russischen Regimes arrangiert. Der Jesuitenpater Fr. Joseph Stalin S.J. wurde rekrutiert, um die Interessen der katholischen Kirche zu vertreten. Der ursprüngliche Zweck der Kommunistischen Partei war die Unterdrückung demokratischer Ideale, die Errichtung einer zentralistisch kontrollierten Gesellschaft, die Beseitigung der russisch-orthodoxen Kirche und der Adelsfamilien sowie die Förderung der katholischen Kirche.

Anstiftung zu den Bedingungen für Gewalt und Konfrontation: (1904-1914) Dass die katholische Kirche durch ihre Agenten und die Jesuiten durch attraktive Kredite über ihre Banken Mittel nach Russland, Deutschland und Frankreich zur Herstellung von Rüstungsgütern durch Unternehmen auch nominell zur Verfügung stellte kontrolliert. Der Aufbau solch aggressiver Waffen zwang Großbritannien dazu, auch in seine eigene Waffenentwicklung zu investieren und damit einen europäischen Rüstungswettlauf zu schaffen.

Gleichzeitig förderten, unterstützten und leisteten die Jesuiten die Entwicklung klarer strategischer Pläne für jedes wichtige Land, einschließlich des deutschen Schlieffen-Plans (1905), der Frankreich und Russland gleichzeitig angreifen sollte, wobei der französische Plan XV (1903) eine rein formulierte Defensive Mauer Annäherung an die deutsch-französische Grenze und Russlands Plan XIX Kampf gegen Österreich-Ungarn und Deutschland.

Mord (politischer Mord) zwecks Aufstachelung von Konflikten (1912) Dass der Vatikan der serbischen nationalistischen Gruppe Crna Ruka durch Oberst Dragutin Dimitrijević materielle Unterstützung und Finanzierung durch die sizilianische Mafia zukommen ließ. Das hat dazu geführt, dass sie sich selbst auch als „Black Hand“ bezeichneten, ein berühmter Codename der Mafia. Der Vatikan ordnete 1913 die Mafia an, die am 28. Juni 1914 die politische Ermordung des österreichischen Erzherzogs Franz Ferdinand in Gang setzte.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1914-1918) Nach der Ermordung des Erzherzogs Franz Ferdinand drängte die katholische Kirche jeden strategischen Spieler auf den Krieg, trotz des Zögerns aller Parteien hinsichtlich der Weisheit eines solchen Vorgehens. Dass Österreich-Ungarn

tatsächlich 3 Wochen lang gegen aggressive Aktionen zögerte, bis schließlich der Jesuiteneinfluss erfolgreich das berüchtigte „Juli Ultimatum“ nach Serbien schickte. 23. Juli 1914.

Nach dem Ultimatum schickten die Jesuiten den russischen Zaren Nikolaus II. Durch einen der berüchtigtsten jesuitischen Hofbeichtväter der Geschichte weiter. P. Grigori Jefimowitsch Rasputin SJ Rasputin empfahl nicht nur die sofortige Mobilisierung der russischen Streitkräfte, sondern später auch persönlich durch den Zaren selbst, der die Kräfte zu einer Mobilmachung der Schnecken verurteilt.

Als Folge dieser und anderer klarer und vorsätzlicher Handlungen hat die römisch-katholische Kirche den schrecklichen Tod von zig Millionen Menschen in einem Krieg ausgelöst, der den Aufstieg der Demokratie und der humanistischen Werte für Jahrzehnte verkrüppelte. Dass die Aktionen des Vatikans, des Papstes und der katholischen Kirche bewusst kalkuliert und gestaltet wurden, um großes Elend und Böses zuzufügen. Daß der Vatikan am Ende des Krieges wegen seiner Handlungen ausdrücklich und bewußt von der Teilnahme am Vertrag von Versailles sowie vom Eintritt oder gar Beobachterstatus in den Völkerbund ausgeschlossen wurde.

Der Gründung und ungesetzlichen / unmoralischen Unternehmen für den Zweck der Kriminalität: (1913) Diese katholischen und jesuitischen Interessen zu verschwören, um Währungsdestabilisierung in Amerika zu erzeugen, so dass die amerikanische Regierung das Federal Reserve System über das Federal Reserve Act vom 23. Dezember geschaffen hat, 1913. Dass die Federal Reserve Bank war, ist und bleibt eine private und geheime Institution, weit über dem Gesetz, kontrolliert von europäischen Banken, die wiederum von den Jesuiten kontrolliert werden. Dass die „Fed“ weiterhin die Rechte der Menschen in den Vereinigten Staaten an sich reißt, um ihre eigene Währung zu prägen. Dass die „Fed“ als Privatunternehmen das amerikanische Volk in Zyklen verkauft und weiterhin seine eigene Währung zu exorbitanten Zinsen verkauft. Diese Erpressung des amerikanischen Volkes ist nach wie vor die Hauptquelle der amerikanischen Staatsschulden in Höhe von mehreren Billionen Dollar für Organisationen, die von der katholischen Kirche kontrolliert werden.

Anstiftung zu Gewalt und politischer Revolution (1917-18): Dass die katholische Kirche unter der Kontrolle der Jesuiten die politischen Umwälzungen, die zur Februarrevolution Russlands und zum Sturz des Zaren Nikolaus II. Führten, finanzierte, organisierte und ausführte. Dass die katholische Kirche sogar die sichere Verabschiedung von Vladamir Lenin und anderen im Exil lebenden Revolutionären aus der Schweiz über die Fronten des Ersten Weltkriegs in einem Zug in den offiziellen Farben des Papstes und des Vatikans arrangierte. Dass das Motiv für die Rückkehr Lenins an die Spitze der neuen Regierung das Unvermögen von P. Stalin S.J. um die Kontrolle über Fraktionen unter den Revolutionären zu dieser Zeit zu gewinnen.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1917-8) Dass die katholische Kirche durch den Jesuitenorden Gewalt und Aufruhr in russischen Gemeinschaften ausgelöst hat, in denen in 530 russischen Gemeinden über 60.000 Juden getötet wurden, nachdem politisch-religiöse Aufstände „auf die Bourgeoisie losgehen“ und die Juden „.

Revision #1
Created 11 October 2025 17:34:18 by investigatione
Updated 11 October 2025 17:34:33 by investigatione